

Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung

Band: 18 (1940)

Heft: 6

Nachruf: Totentafel = Nécrologie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elektrizität. Technisches Zeitbild aus der LA 1939. Zürich, 1940	621.3(061.4)	Federation, International F' of the National Standardizing Associations (ISA). ISA=Komitee 46 Dokumentation. Zürich, 1939	389.6(061.2)(100)
Elektrizitäts-Gesellschaft, Die E'. Alioth. Münchenstein-Basel und Lyon	621.3(061.2)(494)	Fehlerort, Ueber F'-Bestimmung mit der Wheatstoneschen Brückenschaltung. Wien, 1906 . .	621.317.333.4
Elektropost. System Haller = Mix und Genest. Berlin-Schöneberg.	621.867	Feiss, René. Untersuchung der Stabilität von Regulierungen anhand des Vektorbildes. (Dissertation der Eidg. Technischen Hochschule Zürich.) Zürich, 1939	621.3.07(043)
Elenbaas, W. Magnet steels and permanent magnets. Eindhoven, 1932	538.24	Feist, R. und Weinoldt, H. Bildfunkkabel. Berlin-Siemensstadt, 1930	621.397.24
Elenco degli ufficiali al 1° maggio 1939. Berna, 1939	355.33(083.72)	Feldtkeller, R. und Gandtner, V. Scheinwiderstand und Betriebsdämpfung von Ringübertragern. Berlin-Siemensstadt, 1928	621.395.661.1
Elenco dei libri, opuscoli, ecc. esposti dall'Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri. Berna, 1914	017.1:654.1(061.1)(494)	Feldtkeller, R. Einführung in die Theorie der Rundfunk-Siebschaltungen. Leipzig, 1940 . .	621.396.662.3
Elenco delle località raccordate alla rete telefonica. Berna, 1939	654.151.22(083.72)	Feller, Adolf. Nachtragsblätter zum Katalog Ausgabe „P“. Horgen, 1940	621.3(083.8)
Elsner, R. Stoßspannungsanlagen. Berlin-Siemensstadt, 1939	621.319.53	Femme suisse. Zurich, 1939	061.4(494.34)
Engagement, formation et rapports de service des apprentis et aspirants. Berne, 1939	354.42/4.082	Fernsprechstatistik, Europäische F' nach dem Stande vom 1. Januar 1939. Berlin, 1939 . .	31:654.15(4)
Engagement et rapports de service des remplaçants. Prescriptions concernant le personnel, du premier avril 1940. Berne, 1940	354.43.083	Ferranti, Zenobio. Telegrafia. Torino, 1895 . .	621.394.1
Engi, Paul. Bestimmung von Längenunterschieden erster Ordnung mit drahtloser Uhrvergleichung in den Jahren 1924—1930. Bern, 1936	621.396.92	Feyerabend, E. 50 Jahre Fernsprecher in Deutschland. 1877—1927. Berlin, 1927	621.395(43)(09)
Engi, Paul. Détermination de différences de longitude de premier ordre avec comparaison des pendules par T. S. F. en 1924—1930. Berne, 1936	621.396.92	Fiches bibliographiques du Comité consultatif international téléphonique. Paris, 1933—1939 . .	01:621.39
Entwicklung, Die E' und der heutige Stand der Stadtröhrostechnik. Berlin, 1929	621.54	Finanz-Jahrbuch, Schweizerisches F' Bern, 1940	332(058)(494)
Erhebung über die Wohnungsverhältnisse des eidg. Personals im Jahre 1925, durchgeführt vom Eidg. Finanzdepartement und der Generaldirektion der Bundesbahnen. Bern, 1926	621.395.5	Fingerzeige für die Gesetzes- und Amtssprache. Berlin, 1930	83
Erikson, P. E. The present state of long distance cable telephony in Europe. London, 1927	621.395.343	Fischer, E. et Müller, F. H. Le styroflex et son rôle dans la construction des câbles. Paris, 1938 . .	621.315.617.3
Erläuterungen für die Errichtung und den Betrieb von automatischen Landzentralen, Typ Hasler A. G., Bern, 1929	35.087.421	Fischer, R. und Sommerfeld, Th. Liste der gewerblichen Gifte und anderer gesundheitsschädlicher Stoffe, die in der Industrie Verwendung finden. Jena, 1912	615.9
Estadística de correos y telegrafos. Estudios analíticos 1934—1935. Buenos Aires, 1939	31:654.1(82)	Focaccia, B. Sur la mise du neutre à la terre sur les réseaux à haute tension. Paris, 1928 . .	621.311(061.2/3)(100)
Etat des officiers au 1 ^{er} mai 1939. Berne, 1939	355.33(083.72)	Foerster, Arno. Wasser- und gasdichte Kabelkanäle	621.315.233
Exposition, L'E' d'électricité de Marseille. Paris, 1908	621.3(061.4)(449.1)	Foerster, Wilhelm. Der Lebenswert zuverlässiger Zeitangaben. Berlin, 1891	529
Extrait du procès-verbal de la séance du Conseil fédéral du 2 juillet 1901 concernant la surveillance sur l'emploi par les fonctionnaires des Bureaux internationaux des suppléments de traitement qui leur sont accordés dans le but de leur assurance sur la vie. Berne, 1902	654.1(061.1)(100)	Fontègne, Julien et Solari, Erminio. Le travail de la téléphoniste. Essai de psychologie professionnelle. Genève, 1918	621.395.007.3
Entwurf eines Wörterbuchs funktechnischer Ausdrücke. Bern, 1938	41.323.9:621.396	Fontègne, J. et Solari, E. Le travail de la téléphoniste. Genève, 1919	621.395.007.3
Fachwort, Das englische F'. Essen, 1940	41.3=2=3	Forrer, Joh., Prof. Dr., 1887—1940. Zum Gedenken. Zürich, 1940	92:621.3.021
Farjou, A. Guide pratique. Dérangements de l'appareil Hughes automatique. Paris, 1886	621.394.323	Forsén, Lennart. Zur Chemie des Portlandzementes. Zürich, 1935	666.94

Totentafel — Nécrologie.

Albrecht Ringgenberg.

Es mag ein Trost für uns sein, dass das Gute, das wir empfangen und geben dürfen, nicht immer von der Länge unseres Lebens abhängt. Das Leben Albrecht Ringgenbergs hat nur 58 Jahre gewährt und trotzdem hat ihm der reiche Inhalt nicht gefehlt.

Albrecht Ringgenberg wurde am 7. Oktober 1882 in Leissigen geboren, wo er auch die Jugendzeit verbrachte und die Schule besuchte. Nach dem Wunsche seines Vaters sollte er den väterlichen Beruf erlernen, d. h. Schmied werden. Aber dem Schmiedelehrling scheinen andere Pläne vorgeschwebt zu haben, als er den Hammer schwang und das Kohlenfeuer schürte, denn er brach die Lehrzeit alsbald ab und kehrte zur Schulbank zurück. Nachdem er sich in der Handelsschule Elfenau in Bern auf einen andern Beruf vorbereitet hatte, trat er am 1. November 1899 in die Telegraphenverwaltung ein, die ihn als Lehrling dem Bureau Interlaken zuteilte. Im Jahre 1903 finden wir ihn als Telegraphisten in Bern. Dank seinem Fleiss und seiner Gewissenhaftigkeit und Tüchtigkeit ernannte ihn die Verwaltung schon

drei Jahre später zum Dienstchef. Der Telegraph stand damals in voller Blüte, die Zahl der Beamten war gross, ebenso die Verantwortung ihrer Vorgesetzten. Im heissen Sommer 1911, während des Weltkrieges und in der ersten Nachkriegszeit hatte der Telegraph wahre Belastungsproben zu bestehen. Der Verkehr stieg derart an, dass die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte und Betriebsmittel nicht mehr genügten. Während des Weltkrieges diente Ringgenberg seinem Lande außer als Dienstchef auch als Feldtelegraphenoffizier.

Mit grosser Liebe nahm er sich sodann der Telegraphenlehrlinge des Amtes Bern an, die er auf den Telegraphistenkurs vorbereitete. Später wirkte er an diesem Kurs selbst mit, und zwar als Leiter des administrativen Teiles.

Als Emil Nater, der Chef des Telegraphenamtes Bern, im Jahre 1920 von seinem Amte zurücktrat, war es gegeben, dass Ringgenberg die Nachfolge übernahm. Zwanzig Jahre lang ist er dem Amte vorgestanden und hat es mit Umsicht und Sachkenntnis geleitet. Es war keine leichte Aufgabe, denn ein grosser Personalbestand bringt immer auch grosse Verantwortung mit



Albrecht Ringgenberg



Hans Schatzmann

sich, und überdies muss der Telegraphenchef der Bundesstadt in gewissen Fällen eine besonders geschickte Hand haben. Dazu kam, dass der starke Rückgang des Telegrammverkehrs Umstellungen im Betrieb notwendig machte, deren Durchführung dem auf Fortschritt eingestellten Fachmann schmerzlich sein musste. Aber Ringgenberg war ein beweglicher Geist und machte sich entschlossen ans Werk.

Die Kraft zur Durchführung seiner Aufgabe fand der Verstorbene im Schosse seiner Familie. Bureau und Familie, das waren die beiden Pole in seinem Leben. In früheren Jahren spielte er auch im Telegraphistenverein eine führende Rolle; später stellte er seine Kräfte — als Präsident des Kreisverbandes Bern und als Mitglied des Verwaltungsrates — in den Dienst des schweizerischen Lebensversicherungsvereins.

Heute, wo wir mitten im europäischen Kriege stehen, zeigt sich neuerdings, dass der Telegraph berufen ist, dem Lande in Zeiten der Gefahr grosse Dienste zu leisten. Dem Amt Bern kommt in solchen Zeiten besondere Bedeutung zu. Ringgenberg wusste es und stand unablässig auf seinem Posten. Es darf wohl angenommen werden, dass die ständige Beanspruchung seine seit Jahren nicht mehr starke Gesundheit vollends erschütterte. Ein Aufenthalt im Lauterbrunnental schien ihm neue Kräfte zu verleihen, aber die Hoffnung auf Genesung erwies sich als trügerisch. Umgeben von den Seinen, ist Albrecht Ringgenberg am 16. Oktober in Bern sanft hinübergeschlummert.

Eine grosse Trauerversammlung erwies dem Verstorbenen die letzte Ehre. Im Namen der Verwaltung dankte ihm Herr Kreisdirektor Wunderlin für seine treue Pflichterfüllung und die Dienste, die er dem Lande in mehr als vierzigjähriger Tätigkeit erwiesen hat.

h. E.

Hans Schatzmann.

Eine grosse Trauergemeinde, darunter mehrere frühere Kollegen von nah und fern, fand sich anfangs Oktober in Baden ein, um von dem dortigen Betriebsleiter Hans Schatzmann für immer Abschied zu nehmen. Eine akute Bauchfellentzündung, die einen sofortigen Eingriff notwendig machte, hatte seinem Leben im 46. Altersjahr vorzeitig ein Ende gemacht.

Hans Schatzmann war gebürtig von Windisch. Nach Absolvierung der Volks- und Bezirksschule und nach Erlernung eines Handwerkes bildete er sich am Technikum Winterthur zum Elektrotechniker aus. Im Jahre 1919 trat er als Techniker beim Amt Burgdorf in den Dienst der Telegraphenverwaltung. Mit der Aufhebung dieses Bauamtes im Jahre 1930 siedelte der Verstorbene nach Baden über, wo er als Betriebsleiter das Orts- und Fernamt und die Landzentralen betreute. In die zehn Jahre seines Wirkens beim Telephonamt Baden fällt die Automatisierung der Netzgruppen Baden und Wohlen; die letzten Zentralen kamen im Juni dieses Jahres in Betrieb. Hans Schatzmann leitete mit grossem Eifer die auf das Amt entfallenden vielseitigen Vorbereitungs- und Umschaltarbeiten.

Als auf Anfang 1940 infolge der fortschreitenden Reorganisation der Verwaltung die administrativen und die baulichen Aufgaben der Netzgruppe Baden an die Telephondirektion Zürich übergingen, blieb Hans Schatzmann als einziger Beamter mit den Funktionen eines Betriebsleiters in Baden zurück. Dreiviertel Jahre lang nur sollte er dieses Amt ausüben, das ihm in der Folge viel Befriedigung hätte bieten können. Allzufrüh ist er den Seinen und der Verwaltung entrissen worden.

Hans Schatzmann war ein begeisterter Freund der Berge. Er gehörte dem Schweiz. Alpenklub an und wirkte häufig als Leiter von Hochtouren. In den Bergen holte er sich Kraft zur Arbeit, und dort fühlte er sich wohl, denn die Berge entsprachen seinem vielleicht etwas herben Wesen. Aber unter der scheinbar harten Schale war ein goldener Kern, waren edle Gesinnung und strenger Gerechtigkeitswille verborgen. Diese Eigenschaften und die väterliche Einstellung, die er einnahm, wenn jemand seines Rates oder Beistandes bedurfte, haben ihm die Achtung seiner Untergebenen erworben.

Der Verstorbene liebte die Musik und war auch in Sängerkreisen geschätzt und beliebt.

Am Grabe sprachen Herr Telephondirektor Käser im Namen der Verwaltung und Herr Schaltenbrand, Präsident des Verbandes der technischen Beamten der Telegraphenverwaltung, im Namen der Kollegen und der Untergebenen. Der Männerchor Baden nahm in einem ergreifenden Liede Abschied von seinem Freunde.

Personalnachrichten — Personnel — Personale.

Wahlen. — Nominations. — Nomine.

Inspektorat. Sekretär: *Stebler Jakob*, 1. Betriebsbeamter in Bern.
Neuchâtel. Surveillante: *Mlle Ducommun Jeanne*, dame aide d'exploitation de I^{re} cl.

Versetzungen in den Ruhestand. — Mises à la retraite.

Collocamenti a riposo.

Bern. *Hinni Alfred*, Vorarbeiter II. Kl.
Basel. *Frl. Wüthrich Marie Elisabeth*, Betriebsgehilfin I. Kl.
Frl. Klinger Katharina, Betriebsgehilfin II. Kl.

Chur. *Felix Thomas*, Freileitungsmonteur.

Rapperswil. *Scheu Hans*, Monteur I. Kl.

Speicher. *Stacher Frau Lena*, Telegraphistin und Telephonistin.

Todesfälle — Décès. — Decessi.

Baden. *Schatzmann Hans*, Techniker I. Kl.

Bern. *Ringgenberg Albrecht*, Telegraphenchef III. Kl.

Lausanne. *Jeanneret Emile*, monteur de I^{re} cl.